

Zusätzliche Papierabfuhr am Mittwoch im neuen Bezirk 4

Aufgrund einer Änderung bei den Papierabfuhrbezirken leert der Entsorgungsbetrieb Bergkamen (EBB) am kommenden Mittwoch (11.01.17) im neuen Papierbezirk 4 (in 2016 Bez. 5) in einer zusätzlich eingeplanten Sammeltour, wie bereits im Abfallkalender 2017 dargestellt, die Papierbehälter.

Der EBB bittet alle betroffenen Bergkamener Bürger um Beachtung und rechtzeitige Bereitstellung der Papierbehälter.

Warnung vor betrügerischen E-Mails – Trojaner nehmen Computer in Geiselhaft

Aus aktuellem Anlass warnt die Dortmunder Polizei vor E-Mails mit falschen Rechnungen. Mehr als ein Dutzend Fälle meldeten betroffene Bürgerinnen und Bürger in jüngster Vergangenheit der Polizei.



Beispiel für einen der gefährlichen Dateianhänge.

Die enthaltenen Rechnungen sind persönlich adressiert, weisen auf reale Firmen als Absender hin und fordern einen hohen Rechnungsbetrag. Am Ende der Mail wird ein Rechnungsdownload angeboten. Dieser führt nach Ermittlungen der hiesigen Fachdienststelle für Cybercrime zu einem Verschlüsselungstrojaner mit erpresserischem Inhalt. Darin wird eine Zahlungsforderung in Form von Bitcoins gestellt, die sich mit zunehmender Wartezeit erhöht. Im Gegenzug wird eine Entschlüsselung der Daten versprochen.

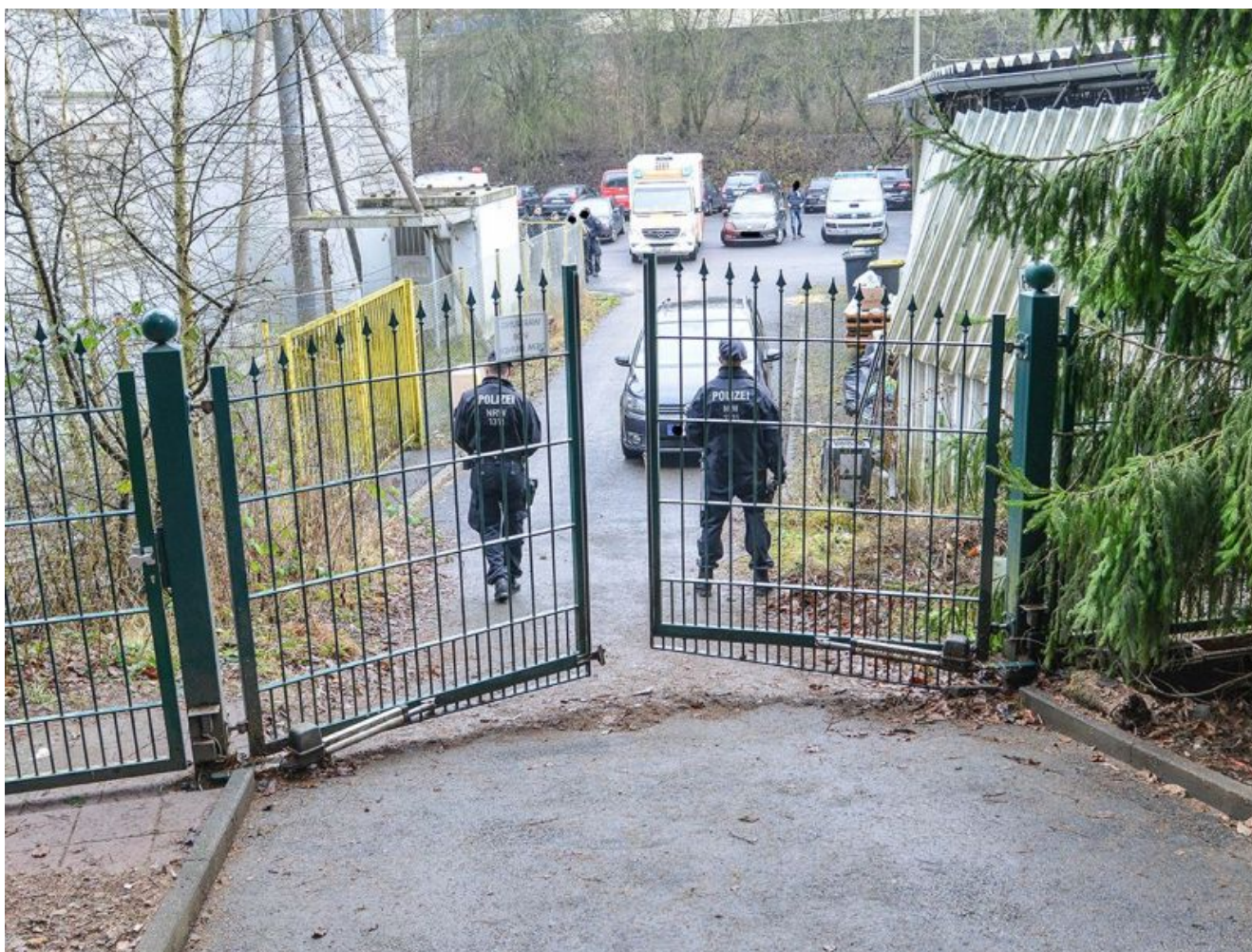
Die Polizei warnt ausdrücklich vor dem Öffnen dieser Dateianhänge.

Löschen Sie solche E-Mails und leiten Sie diese keinesfalls weiter! Wenden Sie sich in Zweifelsfällen an die Polizei.

Informationen zu entsprechenden Verhaltensweisen gibt das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie unter www.bsi-fuer-buerger.de.

Polizei befreit 105 Tiere aus dem Elend einer angeblichen Hundezucht

105 Hunde, die Schlimmes bei angeblichen Züchtern in Kreuztal miterlebt haben, sind jetzt von der Polizei gerettet und auf diverse Tierheime in der Region verteilt worden. Die Polizei in Hagen sucht jetzt auch nach Hundebesitzern, die ihre Vierbeiner in Kreuztal erworben haben. Das Foto zeigt das Tor zur angeblichen Hundezucht.



Eingangstor zur angeblichen Hundezucht .

Im September 2016 wurde durch eine Anzeige wegen eines Verstoßes gegen das Tierschutzgesetz in Hagen der Stein ins Rollen gebracht. Bandenmäßige Strukturen zeichneten sich laut

vPolizei ab ab und das Kommissariat für organisierte Kriminalität in Hagen übernahm die Ermittlungen unter dem Namen EG (Ermittlungsgruppe) Chip.

Die Beamten konzentrierten sich dabei auf eine Familie aus Siegen-Kreuztal, die mit Hundewelpen aus Polen und der Ukraine versorgt wurden. Durch falsche Papiere und Impfnachweise erweckten sie den Eindruck, reinrassige Hunde aus renommierten deutschen Züchtungen zu verkaufen. Mehr als 200 Betrugsfälle kamen zu Tage und werden nun aufgearbeitet.

Bei der groß angelegten Durchsuchung auf dem Gelände der Siegener Familie am 14. Dezember fanden Beamte und Veterinäre verheerende Zustände vor. 105 Hunde, teilweise verletzt oder krank, wurden beschlagnahmt, medizinisch versorgt und auf Einrichtungen in NRW und Hessen verteilt. Die Tiere lebten unter kaum vorstellbaren und katastrophalen hygienischen Bedingungen, selbst tote Tiere lagen auf dem Grundstück und im Haus.

Insgesamt vollstreckten die Polizisten vier Haftbefehle gegen Familienmitglieder im Alter von 22, 25, 47 und 65 Jahren. Ein weiterer Haftbefehl gegen eine Tierärztin aus dem angrenzenden Hessen wurde außer Vollzug gesetzt. Da die Beschuldigten ihre Geschäfte unter verschiedenen Namen tätigten, trafen sie sich mit Kunden an verschiedenen Treffpunkten und fuhren dann mit ihnen zu ihrem Gelände, sodass die Geschädigten oftmals keine Anschrift kannten. Daher soll ein Foto des Eingangstors helfen, sich an die Örtlichkeit zu erinnern.

Die Polizei Hagen hat die nachfolgende E-Mailadresse eingerichtet, unter der sich weitere Geschädigte melden können, um ihre Erreichbarkeit und eine kurze Sachverhaltsschilderung anzugeben: chip.hagen@polizei.nrw.de

Glühweinparty der Löschgruppe Rünthe erstmalig am neuen Feuerwehrgerätehaus

Am Samstag steigt die Glühweinparty der Löschgruppe Rünthe erstmalig am neuen Feuerwehrgerätehaus. Nach dem die allseits beliebte Veranstaltung zweimal wegen den Neubau des Feuerwehrgerätehauses am Übergangsquartier stattfinden musste, kehrt sie zur Martin-Luther-Straße zurück.



Die Rünther Brandschützer werden ab Freitag damit anfangen das Umfeld des Gerätehauses in eine vorweihnachtliche Stimmung zu versetzen, damit am Samstag ab 19.00 Uhr der Glühwein in gemütlicher Atmosphäre fließen kann. Am Konzept wird sich auch in den neuen Gefilden nichts ändern. Neben Glühwein und Kakao gibt es natürlich auch Kaltgetränke, Crêpes und Leckereien vom Grill.

Für den guten Ton sorgt auch in diesem Jahr wieder das Team von MS Musik aus Werne.

Damit die Veranstaltung auch in diesem Jahr gelingt sind die knapp 40 Feuerwehrleute seit Wochen mit den Planungen und Ausführungen beschäftigt. Die Löschgruppe freut sich, wenn sich am Samstag die Bürger des Ortsteil und Freunde und Bekannte aus nah und fern treffen.

Sturmtief Nannette lies Bergkamen weitestgehend in Ruhe

Sturmtief Nannette blies am Sonntag über Nordrhein-Westfalen hinweg. Das Bergkamener Stadtgebiet blieb, was Schäden betrifft, verschont, wie Stadtbrandmeister Dietmar Luft berichtet. Etwas anders sah es nur wenige Kilometer weiter nördlich in Werne aus. Dort musste die Feuerwehr zwei Mal ausrücken, weil Bäume umgefallen waren. Zudem verletzte sich ein Feuerwehrmann bei den Arbeiten. „Nannette ist im übrigen ein französischer Vorname und bedeutet soviel wie „Gnade“... von dieser Gnade war leider nicht allzu viel zu spüren“, heißt es im Bericht der Feuerwehr Werne.



Die Feuerwehr Werne befreit einen Kleintransporter vom Geäst

einer heruntergestürzten Baumkrone. Foto: Feuerwehr Werne

Um 14:20 Uhr wurde der Löschzug 1 der Freiwilligen Feuerwehr Werne in den Friedstein gerufen. Dort war durch den Wind die Krone eines Baumes abgeknickt und begrub einen darunter geparkten Kleintransporter. Da sich der Baum auf privatem Grund befand und keine direkte Gefahr mehr von ihm ausging, wurde entschieden, nur den Weg der als Zugang zu einem dahinter liegendem Gebäude diente, freizuschneiden.

Bei den Sägearbeiten verletzte sich ein Feuerwehrmann an der Hand und muss zur ambulanten Versorgung ins Werner Krankenhaus gebracht werden. Morgen wird vom Arzt der Berufsgenossenschaft entschieden, ob eine weitere Operation erforderlich ist.

Im Einsatz waren 15 Einsatzkräfte mit vier Fahrzeugen sowie die Werner Polizei. Nach circa 45 Minuten ist die Einsatzstelle an den Eigentümer übergeben worden und die Kameraden konnten wieder einrücken.

Die Namen für die Tief- und Hochdruckgebiete, die das Wetter in Europa beeinflussen, werden im übrigen seit 1954 vom Meteorologischen Institut der Freien Universität Berlin vergeben. Seit 1998 erhalten die Tiefdruckgebiete in geraden Jahren weibliche und die Hochdruckgebiete männliche Vornamen, in ungeraden Jahren ist dies umgekehrt. 2016 tragen somit Hochdruckgebiete männliche und Tiefdruckgebiete weibliche Namen

Um 15:35 Uhr ertönten erneut die Meldeempfänger der freiwilligen Kräfte. Diesmal war auf der Wesseler Straße kurz vor der Autobahnbrücke und demnach auf Holthausener Gebiet ein Baum auf die Fahrbahn gestürzt und blockierte diese. Die Löschgruppe Holthausen sicherte mit dem Löschfahrzeug die Gefahrenstelle gegen den Verkehr ab und es wurde auf kurzem Dienstweg ein Radlader zur Hilfe geholt. Die Mitglieder der Löschgruppe zersägten den Baum, so dass die Straße binnen 30 Minuten wieder frei für den Verkehr war. Die als Unterstützung

mit dazu alarmierten Kräfte aus der Innenstadt mussten nicht tätig werden und konnten nach kurzer Absprache mit dem Einsatzleiter die Einsatzstelle umgehend wieder verlassen. Im Einsatz waren 16 Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr Werne mit drei Fahrzeugen.

Metalfest im Jugendzentrum Yellowstone

Ganz im Zeichen des Death Metal steht der Konzertabend am kommenden Freitag, 25. November im JZ Yellowstone.



Symmetric Organ. Foto: P.K. Akoto.

Zu Gast sind Symmetric Organ. Die vier Musiker aus Dortmund spielen Grind Death Metal. Im Sound stecken Elemente von US Brutal Death, Grindcore und Old School Death Metal. Wer Misery Index, Monstrosity, oder Dying Fetus zu schätzen weiß, der wird auch mit Symmetric Organ mögen. Immortal Scorn aus

Castrop-Rauxel haben sich als Support von Szenegrößen wie Pungent Stench oder Belphegor einen Namen machen können. Das Quartett legt Wert auf kraftvolle Grooves. Das Publikum bekommt vor allem schweren Midtempo-Death Metal geboten. Fans von Jungle Rot, Six Feet Under und Obituary kommen auf ihre Kosten. Melodic Death Metal moderner Prägung haben sich Impresure aus Hamm auf die Fahnen geschrieben. Eingängige Hooks treffen auf melodische Gitarrenläufe und Soli sowie stets treibende Drums. Wer etwas mit Armon Armath, In Flames und The Haunted anfangen kann, wird mit Impresure sicher Spaß haben. Bei dem Death Metal Duo Cygnium ist der Titel Programm. Ihr Sound ist kompromisslos, rasend schnell und streift bisweilen die Grenzen zum Goregrind. Freunde von Virulency oder Brodequin werden bestens bedient.

Der Einlass zu der Veranstaltung ist um 19.00 Uhr. Die Show beginnt um 20.00 Uhr. Der Eintritt beträgt 5.-€.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung unter:
www.soundclub-bergkamen.de und
www.facebook.com/soundclub.yellowstone

Foto: P.K. Akoto. Zur Verfügung freigegeben.

„Rollende Zeitbombe“ am

Kamener Kreuz – Polizei t Lkw ohne funktionstüchtige Bremsanlage aus dem Verkehr

Dem Verkehrsdienst der Autobahnpolizei ist am Donnerstag auf der A 1 ein Lkw ins Auge gefallen, der zunächst einmal besonders „groß“ erschien. Bei näherem Hinsehen ergab sich eine Mängelliste, die eine Weiterfahrt unmöglich machte.



Bremse ohne Bremsscheibe

Das Dilemma begann um 12.15 Uhr kurz vor dem Kamener Kreuz in Richtung Bremen. Hier bemerkten die Beamten den Lkw mit rotem Überführungskennzeichen. Der Fahrer, ein 53-jähriger Syrer, hatte das Fahrzeug offenbar zuvor in Dortmund gekauft und wollte es nach Antwerpen überführen. Von dort aus sollte die Reise weiter nach Syrien gehen.

Doch so weit kam es nicht. Der technische Zustand des Fahrzeugs war so auffällig, dass die Polizeibeamten einen Gutachter hinzuzogen. Letztlich ergab sich folgende Mängelliste: Mit rund 4,30 m überschritt der Lkw die erlaubte Fahrzeughöhe hierzulande um 30 cm. An der ersten Achse war die Bremsscheibe gerissen, an der zweiten waren die Bremsbelege verschlissen und an der dritten fehlten Belege und Scheibe schlichtweg komplett. Zudem war die Luftfederung ohne Funktion und die Druckluftbremsanlage hatte einen zu großen Druckabfall.

Alles in allem mehrere Aspekte, weshalb der Gutachter den Lkw als verkehrsunsicher einstufte.

Der 53-Jährige musste vor Ort eine Sicherheitsleistung entrichten. Die Weiterfahrt untersagten ihm die Beamten zusätzlich.

Insbesondere Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lkw, die am Stauende einem anderen Fahrzeug auffahren, können gravierende Folgen haben. Wenn das Bremsen von vornherein jedoch gar nicht oder nur eingeschränkt möglich ist, sind diese Folgen vorprogrammiert!

Turnhalle II des Städt. Gymnasiums ist wieder geöffnet

Die Turnhalle II des Städt. Gymnasiums steht ab Montag, 21. November, dem Schul- und Vereinssport wieder in gewohntem Umfang zur Verfügung.

Aufgrund von zusätzlichen Arbeiten, die sich erst nach Beginn der ursprünglich geplanten Arbeiten an verschiedenen Gewerken ergeben haben, kam es zu einer längeren Schließung der Turnhalle.

„Mit der Erneuerung von Fensterelementen, den Türanlagen, einer Modernisierung der Heizungsanlage und der Duscharmaturen stehen dem Schul- und Vereinssport stark verbesserte Rahmenbedingungen zur Verfügung“, so Heiko Rahn vom Amt für Schule, Sport und Weiterbildung.

Nacht der Lichtkunst: Reise mit dem Lichtbus auf die Bergehalde

Am Samstag, 26. November 2016, wird die Hellweg Region zum Lichtkunsterlebnis! Bergkamen ist natürlich mit dabei. Im Angebot sind zwei geführte Bustouren ab Rathaus. Dazu gibt es zusätzlich einen Shuttle-Service auf die Bergehalde ebenfalls ab Rathaus.



Alle Lichtkunststädte der Region begehen gemeinsam ab 17 Uhr **den Tag der Lichtkunst** mit Aktionen vor Ort, geführten Bustouren zwischen „Zwillingsstädten“ oder als Familienlichtreise ab Intern. Lichtkunstzentrum Unna nach Bönen und Bergkamen. Zwischen Bergkamen und der Nachbarstadt Lünen wird es um 16.30 Uhr und um 19.45 Uhr eine spannende Tour mit dem Lichtkunstbus geben, zu der das Bergkamener Kulturreferat herzlich einlädt.

Spannende Fahrt mit dem Lichtkunstbus über die Bergehalde Großes Holz bis zur Bastion als erster Station: Die „white people“ geleiten die Teilnehmer von hier zum Lichtkunstwerk „Impuls Bergkamen“ der Brüder Maik und Dirk Löbbert. 13.300 funkelnde LED Leuchten auf der 33 m hohen weithin sichtbaren und pulsierenden Stele bieten bereits einen unvergleichbaren Eindruck. An diesem Abend wird er noch begleitet von einer 10-minütigen Lichtkunst-Tanzperformance mit Daniel Medeiros (Brasilien), Yara Eid und Lena Rabe, Folkwang Universität der Künste, Essen, die im Rahmen des Hellweg Projekts „Licht und Tanz“ stattfindet.

Weitere Überraschungen werden nicht ausgeschlossen. **Festes Schuhwerk und eine Taschenlampe sollten mitgebracht werden!**

Entlang einzelner Lichtkunstwerke in Bergkamen geht es anschließend

weiter zum Rathaus in Lünen. Dort geht es in hoch hinaus über die Dächer Lünens in die 14. Etage des Rathauses, die sonst der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Von dort zu sehen sind die Lichtkunstobjekte in der Stadt Lünen.

Kosten: VVK 10.90, keine Ermäßigung!

Shuttleservice ab 17 Uhr ab Busbahnhof /Rathausplatz1 für Besucher/innen, die nur die Bergehalde Großes Holz besuchen möchten.

Bustour Bergkamen – Lünen

Mit Führungen durch Klaus Holzer

Tour 1

16:30 Uhr	Start ab Rathaus Bergkamen
16:50 Uhr	Ankunft Haltestelle unterhalb des Plateau
17:10 Uhr	Ankunft nach Fußmarsch am Plateau/Reichung von Leuchtgetränken
17:15 Uhr	TANZLICHTER (10-15 Min.)
17:40 Uhr	Abgang zur Haltestelle
17:55 Uhr	Abfahrt nach Lünen
18:10 Uhr	Ankunft Rathaus Lünen
18:20 Uhr	Lichtkunstvorstellung
18:50 Uhr	Abfahrt Rathaus Lünen
19:10 Uhr	Ankunft Rathaus Bergkamen

Tour 2

19:45 Uhr	Start ab Rathaus Bergkamen
20:05 Uhr	Ankunft Haltestelle unterhalb des Plateau
20:25 Uhr	Ankunft nach Fußmarsch am Plateau/Reichung von Leuchtgetränken
20:30 Uhr	TANZLICHTER (10-15 Min.)
20:55 Uhr	Abgang zur Haltestelle
21:10 Uhr	Abfahrt nach Lünen
21:25 Uhr	Ankunft Rathaus Lünen
21:35 Uhr	Lichtkunstvorstellung
22:05 Uhr	Abfahrt Rathaus Lünen

Feuerwehr holt Patientin von außen mit dem Teleskopmast aus dem Dachgeschoss

Am Freitagmorgen wurde die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Bergkamen zur Unterstützung des Rettungsdienstes gerufen. Der Einsatzort war an der Töddinghauser Straße.



Der Teleskopmast der Löschgruppe Oberaden war am Freitagmorgen bei einem Krankentransport an der Töddinghauser Straße im Einsatz. Foto: Feuerwehr Bergkamen

Bedingt durch einen sehr engen Treppenraum hatte sich die Rettungskräfteentschieden, die erkrankte Person aus dem Dachgeschoss von außen über das bei der Löschgruppe Oberaden stationierte Hubrettungsfahrzeug zu bergen. Bevor die

eigentliche Rettung erfolgen konnte, wurde von den Feuerwehrmännern ein Dachfenster demontiert um an die Einsatzstelle zu kommen.

Zum Einsatz kamen neben dem Teleskopmast noch ein weitere Löschfahrzeug der Löschgruppe Oberaden. Die Rettung verlief reibungslos und die Patientin konnte nach Erreichen des Bodens dem Notarzt und dem Rettungsdienst übergeben werden. Der Transport zum Krankenhaus erfolgte anschließend ganz normal in einem Rettungswagen. „Parallel dazu wurde das Dachfenster natürlich wieder „eingebaut“, berichtet Stadtbrandmeister Dietmar Luft.

Wohnungseinbruchsradar: Täter machen diesmal einen weiten Bogen um Bergkamen

Die Polizei hat jetzt den jüngsten Wohnungseinbruchsradar vorgelegt. Demnach haben die Täter in den sieben Tagen vom 11. bis 18. November um Bergkamen einen weiten Bogen gemacht. In der Vorwoche gab es hier sieben Einbrüche, was unter unseren Lesern zu heftigen Reaktionen führte.

Arg erwischt hat es diesmal die kleine Nachbargemeinde Bönen. Dort schlugen die Einbrecher gleich neun Mal zu. Besonders aktiv waren sie wieder in Unna und Schwerte mit jeweils sieben Wohnungseinbrüchen.

Dies alles spricht dafür, dass zurzeit weiter international agierende Einbrecherbanden unterwegs sind, die die Autobahnzufahrten für eine schnelle Anreise und für die anschließende Flucht nutzen

